



Nr. 150 | Juli 2014

Willkommen!

Liebe EWN-Leserinnen und Leser,

in der Ukraine, zu der viele deutsche Kommunen partnerschaftliche Beziehungen unterhalten, haben die Kämpfe zwischen prorussischen Separatisten und Zentralregierung mit dem Abschuss eines Passagierflugzeuges mit rund 300 Toten eine dramatische Zuspitzung erfahren. Und auch in Israel und den palästinensischen Gebieten nehmen die militärischen Auseinandersetzungen immer gravierendere Ausmaße an, worunter vor allem die Zivilbevölkerung zu leiden hat. Ein eindringliches Signal gegen Gewalt und Terror kam an diesem Wochenende aus Mannheim, das sowohl eine Städtepartnerschaft mit der israelischen Stadt Haifa als auch eine Kooperation mit der palästinensischen Stadt Hebron pflegt. Die Stadt Mannheim hat gemeinsam mit Parteien, christlichen Kirchen, der Jüdischen Gemeinde Mannheim, der Gemeinde des Islam in Deutschland sowie allen großen Moscheegemeinden der Stadt sowie weiteren wichtigen Akteuren einen Friedensappell unterzeichnet. Darin betonen sie, dass eine dauerhafte Befriedung nur über den Weg des Gewaltverzichts gelingen kann. Mit Blick auf aktuelle Demonstrationen machen sie deutlich, dass rassistische Provokationen oder Hetzparolen gegen einzelne Gruppen – gleich ob Juden oder Muslime, Palästinenser oder Israelis – auf ihren schärfsten Widerspruch stoßen. „Als eine Stadt der kulturellen und religiösen Vielfalt stehen wir in Mannheim für den offenen Austausch, für gegenseitige Achtung und Achtsamkeit sowie die Bereitschaft zur gegenseitigen Verständigung – auch und gerade bei Meinungsverschiedenheiten und auftretenden Konflikten“, heißt es. Es ist ein Zeichen der Toleranz und des Willens nach Frieden, das auch in anderen Städten Schule machen sollte.

Ihre Servicestelle Kommunen in der Einen Welt/Engagement Global gGmbH

In den heutigen **Eine-Welt-Nachrichten** finden Sie folgende Rubriken:

- Über uns
- Termin-Nachlese
- Materialien & Medien
- Tipps
- Hintergrund
- Organisation direkt
- Monatshighlight
- Wettbewerbe
- Spruch des Monats
- Kontakt und Impressum

Veranstaltungshinweise online unter service-eine-welt.de/veranstaltungen/Veranstaltungen.html
E-Mail- und Internetangaben sind in der *EWN* als Hyperlink eingerichtet.

*****Die nächsten EWN erscheinen am 18. August 2014*****

Über uns

Start des internationalen Städtenetzwerks „Connective Cities“

Das internationale Städtenetzwerk „Connective Cities“ zur nachhaltigen Stadtentwicklung ist gestartet. Das Netzwerk, das die Servicestelle gemeinsam mit dem Deutschen Städtetag und der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit GmbH im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung aufbaut, soll Praktikerinnen und Praktiker vernetzen, um gemeinsam über die Herausforderungen nachhaltiger Stadtentwicklung in Bereichen wie ressourcenschonende Raumentwicklung oder soziale Stadtentwicklung nachzudenken. Bei der Auftaktveranstaltung am 24. Juni 2014 in Leipzig präsentierten städtische Akteure aus China, Indonesien, Marokko, Kenia, Kolumbien, Ungarn, Serbien, Südafrika und Deutschland innovative Lösungen für Fragen und Probleme nachhaltiger Stadtentwicklung. Unter den Beispielen waren Projekte zur stärkeren Einbeziehung von Bürgerinnen und Bürgern, zur erfolgreichen Zusammenarbeit mit der lokalen Wirtschaft oder zur klimaschonenden Stadtentwicklung. Ziel für die Zukunft ist es, diese und andere gute Praktiken im Rahmen von Konferenzen, Workshops, Trainings und Fachinformationsreisen zu verbreiten, damit sowohl andere Städte von den bereits erprobten Lösungen profitieren können als auch erfahrene Praktiker für ihre Projekte dazulernen. Noch in diesem Jahr sollen zu den Fragen und Ergebnissen der Leipziger Tagung Workshops in Deutschland sowie in Afrika, Lateinamerika und Asien organisiert werden. Zudem ist ein Internetportal geplant, das kommunalen Praktikerinnen und Praktikern Zugang zu weltweiten Erfahrungen sowie zu Expertinnen und Experten verschafft und einen Austausch ermöglicht. Einen ausführlichen Konferenzbericht finden Sie auf unserer Internetseite.

Kontakt: SKEW, Sina Rottstegge, Telefon 0228 20717-476, sina.rottstegge@engagement-global.de, www.service-eine-welt.de/staedteplattform/staedteplattform-start.html

Viele Bewerbungen beim Wettbewerb „Kommune bewegt Welt“

Fast 60 Städte, Gemeinden und Landkreise haben beim ersten Wettbewerb „Kommune bewegt Welt“ mitgemacht. Bis zum Bewerbungsschluss am 11. Juli 2014 hatten 44 Städte, zwölf Landkreise und zwei Gemeinden gemeinsam mit ihren zivilgesellschaftlichen Partnern Bewerbungen eingereicht. Die unabhängige Jury wird in ihrer Sitzung am 24. Juli 2014 die eingereichten Unterlagen sichten, auswerten und die Preisträger nominieren. Dann bleibt es spannend bis zur Preisverleihung am 15. September 2014 in Ulm, bei der die Preisträger bekanntgegeben und ausgezeichnet werden. Den Gewinnern winken Preise im Gesamtwert von über 50.000 Euro. Mehr Informationen über den Wettbewerb und die Jurymitglieder gibt es auf dem Internetportal der Engagement Global gGmbH.

Kontakt: SKEW, Kevin Borchers, Telefon 0228 20717-315, kevin.borchers@engagement-global.de, www.engagement-global.de/aktuelle-mitteilung/items/wettbewerb-bewegt-kommunen.html

Workshop zum Abschluss der zweiten Phase des Klimapartnerschaftsprojekts

Die 14 Klimapartnerschaften zwischen Kommunen aus Deutschland, Lateinamerika und der Karibik präsentierten vom 1. bis 3. Juli 2014 ihre in den letzten eineinhalb Jahren gemeinsam entwickelten Handlungsprogramme zu Klimaschutz und Klimafolgenanpassung bei einem internationalen Workshop im Berliner Rathaus. Unter den rund 120 Teilnehmenden waren Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft aller an der zweiten Phase des Projektes „50 Kommunale Klimapartnerschaften bis 2015“ beteiligten Kommunen. Zu den Gästen gehörten zudem Botschafterinnen und Botschafter der Länder Bolivien, Costa Rica, Jamaika und Nicaragua sowie Angehörige der argentinischen, brasilianischen und kolumbianischen Botschaften. Neben der Präsentation des bisher Erreichten richteten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch den Blick in die Zukunft der Klimapartnerschaften. So einigten sich die Akteure über die zukünftigen Kommunikationsstrukturen und entwickelten einen

Zeitplan für gemeinsame Aktivitäten in den nächsten zwei Jahren. Einen ausführlichen Konferenzbericht finden Sie auf unserer Internetseite. Zudem haben wir die Ergebnisse der zweiten Phase des Projektes „50 Kommunale Klimapartnerschaften bis 2015“ als Heft Nr. 32 in unserer Publikationsreihe „Dialog Global“ dokumentiert. Es kann im Internet bestellt oder heruntergeladen werden.

Kontakt: SKEW, Kurt-Michael Baudach, Telefon 0228 20717-343, kurt.baudach@engagement-global.de, www.service-eine-welt.de/klimapartnerschaften/klimapartnerschaften-nachklappworkshopberlinjuli2014.html, www.service-eine-welt.de/publikationen/publikationen-start.html#h2_Schriftenreihe-Dialog-Global, www.service-eine-welt.de/images/text_material-4008.img

Kommunalexperthen des Host City Programms bei Fußball-WM in Brasilien

Drei Kommunalexpertinnen und -experten des Host City Programms „WM Brasilien 2014 – Deutschland 2006/2011: Partner für nachhaltige Stadtentwicklung“ waren im Juni 2014 in Brasilien, um die Durchführung der Fußball-WM vor Ort zu beobachten und zu begleiten: Marianne Hoffmann, ehemalige Koordinatorin des Hamburger WM-Büros für die Fußball-Weltmeisterschaft 2006, reiste vom 12. bis 22. Juni 2014 nach Salvador. Vom 21. bis zum 28. Juni 2014 besuchten Brigitte Rottberg, vormalige Fachbereichsleiterin Logistik im WM-Büro der Stadt Kaiserslautern, und Thomas Wehr, einstiger Leiter des WM-Büros der Stadt Nürnberg, die WM-Austragungstadt Manaus. Die Fachleute aus Deutschland begleiteten die Aktivitäten der jeweiligen WM-Büros. Sie besuchten örtliche Fan-Feste, lernten die Volunteer-Programme und Nachhaltigkeitskonzepte rund um die WM in den beiden Austragungsstädten kennen und tauschten Erfahrungen mit den brasilianischen Partnerinnen und Partnern aus.

Kontakt: SKEW, Isabela Santos, Telefon 0228 20717-342, isabela.santos@engagement-global.de, www.service-eine-welt.de/wm_brasilien/wm_brasilien-start.html

Host City Programm-Beraterin bei Konferenz in Salvador

Unter dem Titel „Moving the Goal Posts“ fand während der Fußball-WM in Salvador eine hochrangig besetzte Veranstaltung statt, die die Herausforderungen und Chancen von Mega-Sportevents wie der Fußball-WM zum Thema machte. Die ehemalige Koordinatorin des Hamburger WM-Büros für die Fußball-Weltmeisterschaft 2006, Marianne Hoffmann, und weitere in der Ausrichtung großer Sportveranstaltungen erfahrene Referentinnen und Referenten aus Brasilien, Deutschland, Großbritannien, Südafrika, Kanada, Kenia und der Schweiz diskutierten Fragen wie: Können Mega-Sportevents positive Effekte für alle haben? Ist es möglich, dass sie innerhalb der aktuellen Nachhaltigkeitskultur sogar Beispielcharakter annehmen können? Das Symposium wurde von der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) und dem Goethe Institut organisiert und durch das Host City Programm „WM Brasilien 2014 – Deutschland 2006/2011: Partner für nachhaltige Stadtentwicklung“ der Servicestelle unterstützt.

Kontakt: SKEW, Anne Klanke, Telefon 0228 20717-412, anne.klanke@engagement-global.de, www.service-eine-welt.de/wm_brasilien/wm_brasilien-start.html

SKEW-Vortrag beim Forum de l'action internationale des collectivités in Paris

Wie können Kommunen das Thema Klimaschutz und Klimaanpassung stärker mit ihrer entwicklungspolitischen Partnerschaftsarbeit verknüpfen? Diese und weitere Fragen wurden im Rahmen des „Forums de l'action internationale des collectivités“ des französischen Kommunalverbandes „Cités Unies France“ am 3. und 4. Juli 2014 in Paris thematisiert. Das Forum findet jährlich statt und ist die zentrale Veranstaltung für die in Frankreich besonders entwicklungspolitisch engagierten Kommunen. Zu der Veranstaltung, an der rund 1.000 Vertreterinnen und Vertreter aus dem Bereich der Kommunalen Entwicklungspolitik Frankreichs teilnahmen, war auch ein Mitarbeiter der Servicestelle eingeladen, um die Erfahrungen aus den Projekten „50 Kommunale Klimapartnerschaften bis 2015“ sowie „Nachhaltige Kommunalentwicklung durch Partnerschaftsprojekte“ (Nakopa) vorzustellen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Forums wünschten sich eine stärkere Vernetzung auf

europäischer Ebene, um einen Erfahrungsaustausch zu bewährten Praktiken der Kommunalen Entwicklungspolitik zu ermöglichen. Da die Partner der deutschen und französischen Kommunen in Entwicklungsländern bereits mit den Folgen des Klimawandels kämpfen, fordern sie gerade im Bereich der Klimaanpassung mehr Unterstützung. Mit Blick auf die Weltklimakonferenz 2015 in Paris sollten daher stärkere Akzente zum Aufbau von Kapazitäten im Bereich Anpassung an den Klimawandel gesetzt werden.

Kontakt: SKEW, Sebastian Dürselen, Telefon 0228 20 717-313, sebastian.duerselen@engagement-global.de, www.cites-unies-france.org/index.php

Bundesweite Konferenz „Kommunale Partnerschaften mit Asien“ im November

Die Servicestelle lädt am 17. und 18. November 2014 zur ersten bundesweiten Konferenz „Kommunale Partnerschaften mit Asien“ in die Bayerische Landesvertretung beim Bund in Berlin ein. Die Veranstaltung richtet sich an Vertreterinnen und Vertreter von deutschen Kommunen und Ländern aus den Fachbereichen Internationales, Städtepartnerschaften, Lokale Agenda 21 sowie an Mitglieder von Partnerschaftsvereinen und entwicklungspolitisch aktiven Migrantenorganisationen, die kommunale Partnerschaftsbeziehungen mit Asien pflegen oder aufbauen. Anhand von Fachbeiträgen, Arbeitsgruppen und Podiumsdiskussionen sollen die Rahmenbedingungen und Schwerpunkte der kommunalen Entwicklungszusammenarbeit beleuchtet und Anknüpfungspunkte sowie Kooperationsmöglichkeiten für bestehende als auch neue Partnerschaftsvorhaben aufgezeigt werden. Übernachtungs- und Reisekosten für Teilnehmerinnen und Teilnehmer deutscher Kommunen sowie für maximal zwei Vertreter der asiatischen Partnerkommunen können auf Grundlage des Bundesreisekostengesetzes in begrenztem Umfang übernommen werden. Da hierfür logistische Abstimmungen erforderlich sind, sollten Interessierte zeitnah mit uns Kontakt aufnehmen. Weitere Informationen zur Konferenz und zur Anmeldung finden Sie in Kürze auf unserer Internetseite.

Kontakt: SKEW, Sebastian Dürselen, Telefon 0228 20 717-313, sebastian.duerselen@engagement-global.de, www.service-eine-welt.de/partnerschaften/partnerschaften-konferenzenasien.html

Zehntes Netzwerktreffen Bürger- und Beteiligungshaushalt im Oktober

Das Netzwerk Bürgerhaushalt feiert sein zehnjähriges Bestehen. Aus diesem Anlass lädt die Servicestelle in Kooperation mit der Bundeszentrale für politische Bildung und der Stadt Darmstadt die Mitglieder des Netzwerks am 1. und 2. Oktober 2014 in die Wissenschaftsstadt ein, um die Entwicklung der Bürgerhaushalte in Deutschland in den vergangenen zehn Jahren kritisch zu beleuchten. Bei der Jubiläumsveranstaltung werden darüber hinaus internationale Expertinnen und Experten einen Überblick über aktuelle Entwicklungen in anderen Regionen der Welt geben und Perspektiven für den internationalen Austausch und das voneinander Lernen zum Thema Bürgerhaushalt diskutiert. Im Netzwerk Bürger- und Beteiligungshaushalt sind rund 300 Vertreterinnen und Vertreter aus Kommunalverwaltung, Wissenschaft und Praxis aktiv. Das Programm zum Netzwerktreffen finden Sie auf unserer Internetseite.

Kontakt: SKEW, Doreen Eismann, Telefon 0228 20717-314, doreen.eismann@engagement-global.de, www.service-eine-welt.de/buergerhaushalt/buergerhaushalt-10-jahre-netzwerk-buergerhaushalt.html

Fachveranstaltung „Global Nachhaltige Kommune in NRW“ im September

Auf Ebene der Vereinten Nationen werden derzeit die Ziele für eine Post 2015-Agenda verhandelt, die neben den erweiterten Millennium-Entwicklungszielen auch erstmals global gültige Nachhaltigkeitsziele beinhalten werden. Gleichzeitig läuft auf nationaler Ebene die Entwicklung der Zukunfts-Charta „EINEWELT – Unsere Verantwortung“ zur Umsetzung der deutschen Nachhaltigkeitsstrategie. Um Akteure aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und zivilgesellschaftlichen Organisationen über die komplexen Strategieprozesse zu informieren und den möglichen Beitrag der Kommunen zur Umsetzung der Agenda zu diskutieren, lädt die Servicestelle in Kooperation mit der Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW (LAG 21 NRW) am 16. September 2014 zur Fachveranstaltung „Global Nachhaltige Kommune in NRW“

nach Dortmund ein. Während der Veranstaltung werden Ansätze lokaler Nachhaltigkeitsinitiativen praxis- und handlungsorientiert vermittelt und mit Best-Practice-Beispielen unterlegt. Anhand von Diskussionen werden die Zielsetzungen der Post 2015-Agenda in Zusammenhang mit der NRW-Nachhaltigkeitsstrategie und den kommunalen Nachhaltigkeitsstrategien gebracht. Servicestelle und LAG21 NRW wollen mit dieser Veranstaltung zukunfts- und wirkungsorientiertes kommunales Handeln stärken und Bewusstsein „vor Ort“ zu schaffen, damit die anspruchsvollen globalen Ziele erreicht werden können.

Kontakt: SKEW, Annette Turmann, Telefon 0228 20717-335, annette.turmann@engagament-global.de, Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW e.V., Julia Hämer, Telefon 0231 936960-15, j.haemer@lag21.de, www.service-eine-welt.de/veranstaltung/veranstaltung-1441.html

Tagung „Nachhaltige Beschaffung in Rheinland-Pfalz“ im September

Im Rahmen ihres Projektes „Rheinland-Pfalz kauft nachhaltig ein!“ bietet die Servicestelle in Kooperation mit dem Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur Rheinland-Pfalz und dem Entwicklungspolitischen Landesnetzwerk Rheinland-Pfalz e.V. Beratungen und Fachschulungen zur nachhaltigen Beschaffung in Kommunen an, wobei sie auch von den kommunalen Spitzenverbänden in Rheinland-Pfalz unterstützt werden. Auf der Veranstaltung „Nachhaltige Beschaffung in Rheinland-Pfalz“ am 15. und 16. September 2014 in der CoFace Arena des 1. FSV Mainz 05 und im kurfürstlichen Schloss zu Mainz schauen die maßgeblichen Akteure zurück, geben Informationen zum aktuellen Stand und wagen einen Blick in die Zukunft der nachhaltigen Beschaffung. Seien Sie dabei und melden Sie sich an!

Kontakt: SKEW, Frank Spiller, Telefon 06131 16-3193, frank.spiller@engagement-global.de, www.service-eine-welt.de/beschaffungswesen/beschaffungswesen-rlp-kauft-nachhaltig-ein.html

Dokumentation zur Veranstaltungsreihe „Die Stadt den Menschen!“

Während der Fußball-Weltmeisterschaft in Brasilien dirigierte der Ball das Medieninteresse. Obwohl Großdemonstrationen ausblieben, fanden dennoch in mehreren Städten Brasiliens Aktionen und Märsche von politischen Aktivisten, Oppositionellen und Gewerkschaften statt. Eine gute Orientierung und einen Einstieg in die Ursachen und Anfänge der brasilianischen Protestbewegung liefert die Dokumentation der Veranstaltungsreihe „Die Stadt den Menschen! – Rückblick auf die Demonstrationen in Brasilien im Juni 2013“. Die Veranstaltungen in Stuttgart, Frankfurt und Köln wurden im Oktober 2013 vor dem Hintergrund der Proteste im Umfeld des Confederations Cup von der Servicestelle in Kooperation mit KoBra – Kooperation Brasilien e.V. organisiert. Anhand von Fachbeiträgen und Podiumsdiskussionen wurden Ursachen, Anlässe und Strukturen der Protestbewegung dabei ebenso beleuchtet wie die Auswirkungen der Proteste auf die Arbeit laufender Projekte in der Entwicklungszusammenarbeit mit Brasilien. Die Dokumentation ist als Material Nr. 67 erschienen und kann auf unserer Internetseite kostenfrei bestellt oder heruntergeladen werden.

Kontakt: SKEW, Anne Klanke, Telefon 0228 20717-412, anne.klanke@engagement-global.de, www.service-eine-welt.de/publikationen/publikationen-start.html#h3_Schriftenreihe-Material, www.service-eine-welt.de/images/text_material-4047.img

Dokumentation zum vierten Netzwerktreffen Migration und Entwicklung

Die Dokumentation zum vierten bundesweiten Netzwerktreffen „Migration und Entwicklung“, das am 2. April 2014 von der Servicestelle in Kooperation mit dem Referat für Migration und Integration und dem Referat Internationale Zusammenarbeit der Stadt Leipzig im Neuen Rathaus veranstaltet wurde, liegt nun vor. Der Schwerpunkt lag auf dem gegenseitigen Fach- und Erfahrungsaustausch aller Beteiligten. Verschiedene Akteure der Kommunalen Entwicklungspolitik waren eingeladen, ihre aktuellen Themen zu diskutieren, Projektideen auszutauschen, sich gegenseitig zu ihren nächsten Schritten zu beraten und die bundesweite aber auch regionale Vernetzung voranzubringen. Außerdem nahm die Servicestelle die

Gelegenheit wahr, die neuen Angebote vorzustellen, die aus dem jahrelangen Austausch mit dem Akteursnetzwerk entstanden sind. Die Dokumentation kann als Material Nr. 66 auf unserer Internetseite bestellt oder heruntergeladen werden.

Kontakt: SKEW, Ines Barth, Telefon 0228 20717-349, ines.barth@engagement-global.de, www.service-eine-welt.de/publikationen/publikationen-start.html#h3_Schriftenreihe-Material, www.service-eine-welt.de/images/text_material-4046.img

Dokumentation zur Zusammenarbeit mit Migranten in Partnerschaften mit Afrika

Zum Fachtag „Zusammenarbeit mit Migranten und europäischen Partnern in kommunalen Partnerschaften mit Afrika“, der am 26. April 2013 von der Servicestelle in Zusammenarbeit mit der Stadt Ludwigsburg und dem Staatsministerium Baden-Württemberg durchgeführt wurde, liegt nun die Dokumentation vor. Afrikanische und europäische Akteure aus Kommunen und Zivilgesellschaft nutzten den Fachtag, um sich über ihre Erfahrungen mit kommunalen Partnerschaften auszutauschen und über den Beitrag migrantischer Organisationen und die Rolle von interkulturellen Kompetenzen zu diskutieren. Die Dokumentation kann als Material Nr. 65 auf unserer Internetseite bestellt oder heruntergeladen werden.

Kontakt: SKEW, Ines Barth, Telefon 0228 20717-349, ines.barth@engagement-global.de, www.service-eine-welt.de/publikationen/publikationen-start.html#h3_Schriftenreihe-Material, www.service-eine-welt.de/images/text_material-4045.img

Siebter Statusbericht zu Bürgerhaushalten in Deutschland

Der siebte Statusbericht zu Bürgerhaushalten in Deutschland ist erschienen. Er zeigt, wie sich Bürgerhaushalte in Deutschland entwickeln, wo aktuelle Trends liegen und welche Charakteristika deutsche Bürgerhaushaltsverfahren prägen. Dabei zeigt sich, dass sich die Zahl der Kommunen mit Bürgerhaushalt seit dem Erscheinen des ersten Statusberichtes im Jahr 2008 stetig erhöht hat. So verfügen derzeit 87 deutsche Kommunen über aktive Bürgerhaushaltsverfahren. Der Statusbericht, der im Auftrag der Servicestelle und der Bundeszentrale für politische Bildung erstellt wurde, steht auf dem Online-Portal zum Bürgerhaushalt als Download zur Verfügung.

Kontakt: SKEW, Christian Bürger, Telefon 0228 20717-328, christian.buerger@engagement-global.de, www.buergerhaushalt.org/de/article/siebter-statusbericht-buergerhaushalte-deutschland-juni-2014

Termin-Nachlese

02.07.2014, Berlin

Veranstaltung „Klimawandel und Entwicklung – Chancen nutzen weltweit“

Der Klimawandel und seine Folgen für die Entwicklung standen im Mittelpunkt der Veranstaltung „Klimawandel und Entwicklung – Chancen nutzen weltweit“, zu dem das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung zum Auftakt der Diskussion um die ökologische Dimension von Nachhaltigkeit im Rahmen der Zukunftscharta „EINEWELT – unsere Verantwortung“ eingeladen hatte. Vor rund 140 Gästen aus Politik, Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft betonten Bundesentwicklungsminister Dr. Gerd Müller und Bundesumweltministerin Barbara Hendricks die führende Rolle Deutschlands beim internationalen Klimaschutz und der Bewältigung der Folgen des Klimawandels. „Im Ausland wird beim Thema Energiewende besonders auf Deutschland geblickt. Wenn wir den Umstieg schaffen, setzen wir bei anderen die nötigen Prozesse in Gang“, betonte Dr. Müller. Seine Amtskollegin Hendricks forderte dringende Fortschritte in der internationalen Klimapolitik ein. Es gelte, ein verbindliches Klimaschutz-Abkommen zu verabschieden, das in eine nachhaltige Politik eingebunden sein und soziale Aspekte berücksichtigen müsse.

www.zukunftscharta.de

Materialien & Medien

BRICS als neue Akteure der Entwicklungspolitik

Die sogenannten BRICS-Staaten Brasilien, Russland, China, Indien und Südafrika gewinnen zunehmend an Bedeutung in der Weltwirtschaft. Mit einer Fläche von mehr als 27 Prozent der weltweiten Landmasse und mehr als drei Milliarden Menschen werden sie ihre Wirtschaftsleistung in den nächsten Jahren deutlich erhöhen können. Damit steigt auch ihre Bedeutung als Akteur in der internationalen Politik. Der Verein SÜDWIND e.V. – Institut für Ökologie und Ökumene hat eine Studie herausgegeben, die sich mit der Bedeutung der BRICS insbesondere für die neue entwicklungspolitische Agenda nach dem Auslaufen der Millennium-Entwicklungsziele 2015 befasst. Der Autor Dr. Pedro Morazán geht davon aus, dass eine zukünftige Entwicklungsagenda von der Bereitschaft der BRICS abhängen, globale Verantwortung zu übernehmen. Die Studie „BRICS als neue Akteure der Entwicklungspolitik“, die von der Engagement Global gGmbH im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung sowie von der Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen finanziert wurde, kann bestellt oder im Internet heruntergeladen werden.

Bezug: SÜDWIND e.V. – Institut für Ökonomie und Ökumene, info@suedwind-institut.de, www.suedwind-institut.de/fileadmin/fuerSuedwind/Publikationen/2014/2014-06_BRICS_als_neue_Akteure_der_Entwicklungspolitik.pdf

Flyer zur Arbeit und den Leistungen des BMZ

Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) hat zwei Flyer in eigener Sache herausgegeben. Während Leserinnen und Leser im Flyer „BMZ kompakt“ allgemeine Informationen über die Arbeit des Ministeriums finden können, sind im Flyer „Service“ die Leistungen des BMZ beschrieben. Beide Faltblätter können im Internet heruntergeladen werden.

www.bmz.de/de/mediathek/publikationen/reihen/infobroschueren_flyer/flyer/Faltblatt_kompakt.pdf,
www.bmz.de/de/mediathek/publikationen/reihen/infobroschueren_flyer/flyer/Faltblatt_Service.pdf

Neue Studie über Kinder in Zwangsarbeit“

Etwa 5,5 Millionen Kinder müssen nach Schätzungen der Internationalen Arbeitsorganisation Zwangsarbeit leisten. Die meisten Kinder, die unter sklavenähnlichen Bedingungen arbeiten müssen, leben in Indien. Zwangsarbeit ist ein globales Problem, zu dem jedoch nur sehr wenige Daten vorliegen: Da sie illegal ist, können statistische Erhebungen nicht zu verlässlichen Resultaten führen. Ein weiteres Problem liegt in der Frage, welche Formen von Arbeit als Zwangsarbeit bezeichnet werden. Im Auftrag des Kinderhilfswerks terre des hommes hat Friedel Hütz-Adams vom Verein SÜDWIND e.V. – Institut für Ökologie und Ökumene aus über 100 Rechtsquellen und aktuellen Studien Definitionen, Daten, regionale Hotspots und Geschichten von Opfern zusammengetragen, die ein aktuelles Bild der Gesamtsituation zeichnen. Die Studie schließt mit Forderungen an Regierungen, Unternehmen und Nichtregierungsorganisationen, was sie tun sollten, um die Zwangsarbeit von Kindern und Erwachsenen zu beenden und zu verhindern. Die Studie „Zwölf Jahre, Sklave – Kinder in Zwangsarbeit“ kann unter Angabe der Bestellnummer 301.1383.00 angefordert oder im Internet heruntergeladen werden.

Bezug: terre des hommes, logistik@tdh.de, http://suedwind-institut.de/fileadmin/fuerSuedwind/Publikationen/2014/2014-12_Kinder_in_Zwangsarbeit.pdf

Bildungsmaterial zu Menschenrechten in Lateinamerika

Das Informationsbüro Nicaragua e.V. hat ein neues Werkheft „Fokuscafé Lateinamerika“ mit dem Schwerpunkt „Menschenrechte in Lateinamerika“ herausgegeben. Das Werkheft „Alle frei

und alle gleich!? – Menschenrechte und soziale Kämpfe in Lateinamerika“ ist für den Einsatz in der Schule ab der neunten Jahrgangsstufe sowie für die außerschulische Jugendbildungsarbeit konzipiert. Anschaulich aufbereitete Lerneinheiten vermitteln, welche Konflikte in Lateinamerika die Menschenrechte bedrohen und wie Menschen sich organisieren, um ihre Rechte zu verteidigen: gegen Landvertreibung durch transnationale Konzerne, gegen Männlichkeitswahn und innerfamiliäre Gewalt in Nicaragua, gegen die Unterdrückung von Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter in Kolumbien oder gegen Vertreibung durch Megaprojekte wie im Vorfeld der Fußball-WM in Brasilien. In zahlreichen Übungen erarbeiten die Jugendlichen sich die Themen selbst und nähern sich spielerisch den lateinamerikanischen Gesellschaften an. Dabei geht es auch um das Erkennen eigener Handlungsmöglichkeiten. Die Materialien können gegen einen Unkostenbeitrag von fünf Euro bestellt werden.

Bezug: Informationsbüro Nicaragua e.V., Telefon 0202 3000-30, info@informationsbuero-nicaragua.org, www.informationsbuero-nicaragua.org/neu/index.php/themen/globales-lernen-bildungsarbeit/125-bildungslabor-menschenrechte/504-das-werkheft

Regelungen der Bundesländer auf dem Gebiet umweltfreundlicher Beschaffung

Die öffentliche Verwaltung soll nach dem Wunsch der Bundesregierung bei der Beschaffung von Produkten und Dienstleistungen auch auf Umweltkriterien achten. Nach einem aktuellen Bericht des Umweltbundesamtes haben bisher allerdings nur einige Bundesländer verbindliche, umfassende und praxistaugliche Regelungen hierfür geschaffen. Häufig seien die Vorgaben unverbindlich oder zu abstrakt, um in der Praxis erfolgreich angewandt zu werden. Oder sie umfassten nur wenige Produktgruppen. In dem Bericht „Regelungen der Bundesländer auf dem Gebiet der umweltfreundlichen Beschaffung“ werden die Regelungen der Bundesländer zur umweltfreundlichen Beschaffung mit Stand vom Januar 2014 dargestellt. Dabei wird deutlich, dass die Vorgaben in Berlin, Bremen und Nordrhein-Westfalen besonders ambitioniert sind. Andere Bundesländer verfügen dagegen über Soll-Vorschriften, Empfehlungen oder Leitfäden zum Thema. Der Bericht kann im Internet heruntergeladen werden.

www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/376/publikationen/texte_44_2014_regelungen_der_bundeslaender_beschaffung_korr.pdf

Leitfaden „Impulse für mehr Innovationen im öffentlichen Beschaffungswesen“

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie hat einen Leitfaden zur Innovation bei der Beschaffung herausgegeben. Strategische Entscheiderinnen und Entscheider sowie operative Beschafferinnen und Beschaffer finden darin Informationen darüber, wie sie das Beschaffungswesen innovationsorientierter gestalten können. Zahlreiche Beispiele illustrieren die Empfehlungen und sollen zur Nachahmung anregen. Der Leitfaden „Impulse für mehr Innovationen im öffentlichen Beschaffungswesen“ steht im Internet zum Download bereit.

www.koinno-bmwi.de/system/publications/files/000/000/201/original/BMWi_Leitfaden_KOINNO_web.pdf?1400241968

Broschüre „Der Wald in der Weltgeschichte“

Was wäre die Welt ohne Wald? Dieser Frage geht das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft in seiner neuen Broschüre „Der Wald in der Weltgeschichte“ nach. Liebevoll ausgewählte Beispiele und originelle Anekdoten zeigen im Zeitstrahl, wie sehr der Wald und seine Produkte unsere Geschichte, Kultur und Technologieentwicklung bis heute prägen. Denn nicht nur die Wälder selbst und ihre Schutzwirkungen für Natur, Wasser und Klima sind unersetzbar. Auch unsere Alltagskultur ist durchdrungen von vielfältigen Waldprodukten, die aber häufig nicht mehr als solche erkannt oder wahrgenommen werden. Die 27-seitige Broschüre kann im Internet heruntergeladen werden.

www.bmel.de/SharedDocs/Downloads/Broschueren/Waldkulturerbe-Zeitstrahl.pdf?__blob=publicationFile

Neuer Comic zum globalen Lernen

Der Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen e.V. hat einen Comic zum globalen Lernen herausgegeben. Auf 16 Seiten veranschaulicht „Voll Global!“ das Konzept des globalen Lernens und wie es praktisch in der Schule, der Stadt oder auch am Abendbrottisch umgesetzt werden kann. Die Leserinnen und Leser begleiten zwei Schüler auf einer Entdeckungsreise, wobei sie sich mit weltweiten Zusammenhängen auseinandersetzen, verschiedene Methoden ausprobieren und Menschen kennenlernen, die sich für globale Gerechtigkeit engagieren. Ergänzt wird die Geschichte durch Erläuterungen, die die zentralen Inhalte, Ziele und Prinzipien des globalen Lernens zusammenfassen. Der Comic kann online gelesen oder gedruckt gegen Übernahme der Versandkosten und einer Schutzgebühr von einem Euro bestellt werden. Bezug: Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen e.V., Fachstelle Globales Lernen, Timo Holthoff / Marion Rolle, Telefon 0511 2791032, Perspektive-global@ven-nds.de, www.ven-nds.de/images/ven/projekte/globales_lernen/ven_vollglobal.pdf

Tipps

Mitmachen bei der Gestaltung der EINEWELT-Zukunftstage

Die Engagement Global gGmbH ruft im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung dazu auf, Ideen für die EINEWELT-Zukunftstage einzureichen. Die Hauptveranstaltung findet am 24. November 2014 in Berlin statt. Wie gestalten Sie die Zukunft nachhaltig? Zeigen Sie anderen Menschen, wie sie sich einbringen können. Lassen Sie Ihr Beispiel andere Menschen inspirieren, sich für eine nachhaltiges Leben und eine nachhaltige Gesellschaft einzusetzen und bringen Sie sich kreativ, innovativ und interaktiv in die verschiedenen Bereiche der Zukunftscharta ein: Klima, Umwelt und Schutz natürlicher Ressourcen, Armut, Hunger, Gesundheit, Bildung und soziale Standards, nachhaltiges Wachstum, ländliche Entwicklung, Beschäftigung, Bevölkerungswachstum, Werte und Religionen, Frieden, Sicherheit, Menschenrechte und gute Regierungsführung. Ein Gremium wählt aus der Vielzahl der Ideen nach den Kriterien Kreativität, Innovation, Interaktion, Methode, Qualität und partnerschaftlicher Ansatz aus. Reichen Sie Ihre Idee in einem Kurzkonzept von maximal zwei DIN-A4-Seiten für einen Talk, einen Workshop oder ein anderes interaktives Format bis zum 25. August 2014 ein.

Kontakt: Engagement Global gGmbH, Samera Zagala, Telefon 0228 20717-122, Christian Mäntele, Telefon 0228 20717-109, engagement-global@zukunftscharta.de, www.engagement-global.de/aktuelle-mitteilung/items/machen-sie-mit-bei-den-einewelt-zukunftstagen.html

EU-Konsultation zur gesellschaftlichen Verantwortung von Unternehmen

Die Europäische Kommission hat eine Online-Konsultation zur Corporate Social Responsibility (CSR) und damit zur gesellschaftlichen Verantwortung von Unternehmen gestartet. Interessengruppen sind dazu aufgerufen, ihre Ideen und Vorschläge für die künftige Gestaltung der CSR-Politik einzubringen. Die Kommission verspricht sich insbesondere Rückmeldungen zu ihrem CSR-Aktionsplan aus dem Jahr 2011 sowie Vorschläge, die CSR ins Blickfeld rücken und bewährte Verfahren verbreiten könnten. Darüber hinaus geht es der Kommission um eine Verbesserung der Selbst- und Ko-Regulierungsprozesse sowie der Offenlegung von sozialen und ökologischen Informationen durch die Unternehmen, eine stärkere Anerkennung von CSR durch den Markt, eine bessere Integration von CSR in Aus- und Weiterbildung sowie eine verbesserte Abstimmung europäischer und globaler CSR-Konzepte. Die Ergebnisse der Konsultation sollen in eine neue EU-Strategie zu CSR einfließen. Interessierte können sich noch bis zum 15. August 2014 im Internet an der Konsultation beteiligen.

http://ec.europa.eu/enterprise/policies/sustainable-business/corporate-social-responsibility/public-consultation/index_en.htm

Faire Woche unter dem Motto „Ich bin Fairer Handel“

Die 13. Faire Woche findet vom 12. bis 26. September 2014 unter dem Motto „Ich bin Fairer Handel“ statt. Damit soll die Verbindung zwischen dem Fairen Handel und den Verbraucherinnen und Verbrauchern hergestellt und die Vielzahl der Anknüpfungspunkte des Fairen Handels vor Ort sichtbar und erlebbar gemacht werden. Wie bereits in den Vorjahren werden dazu bundesweit wieder mehrere tausend Veranstaltungen stattfinden – angefangen von Produktverköstigungen über Faire Frühstücke und Informationsveranstaltungen mit Produzentenvertretern bis hin zu Aktionen in Schulen, Kindergärten und anderen Einrichtungen. Das Forum Fairer Handel als Veranstalter der Fairen Woche ruft Weltläden, Supermärkte, Kirchen- und Umweltgruppen, Verbraucherorganisationen, Gastronomen und weitere Akteure auf, die Faire Woche wieder zu einem Erfolg zu machen.

www.fairewoche.de

Woche des bürgerschaftlichen Engagements

Das Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement organisiert vom 12. bis 21. September 2014 die zehnte Aktionswoche „Engagement macht stark!“. Bundesweit sind engagierte Bürgerinnen und Bürger, Vereine, Initiativen, Organisationen, staatliche Institutionen und Unternehmen aufgerufen, ihre Arbeit, Projekte und Einsätze vorzustellen. Aus Anlass des zehnjährigen Bestehens der Woche des bürgerschaftlichen Engagements wurde der Engagementkalender im Internet grundlegend überarbeitet. Anmeldung, Eintragung sowie Darstellung und Hochladen von Fotos sind nun unkompliziert und bedienerfreundlich möglich. Zudem kann der Kalender nach verschiedenen Kriterien wie Veranstaltungstitel, Datum, Ort oder Bundesland gezielt durchsucht werden. Der Button „Engagierte gesucht!“ zeigt außerdem, an welchen Veranstaltungen sich Interessierte aktiv beteiligen können.

www.engagement-macht-stark.de/home/

Kindermeilen-Kampagne 2014 zum Schutz des Weltklimas

Das Klima-Bündnis lädt wieder Kindergärten und Schulen ein, sich spielerisch mit den Themen Mobilität, Klimawandel und Nachhaltigkeit auseinanderzusetzen und zu Fuß, mit dem Roller oder Rad sowie per Bus oder Bahn „Grüne Meilen“ zu sammeln. Die Kindermeilen-Kampagne läuft bis zum 15. November 2014. Die von den Kindern bis dahin zurückgelegten „Grünen Meilen“ werden auf der 20. UN-Klimakonferenz übergeben, die vom 1. bis 12. Dezember 2014 in Lima in Peru zusammenkommt. Die Anleitung, wie das Meilensammeln funktioniert, ist auf dem Internetportal der Kampagne zu finden. Außerdem finden sich dort Ideen und Anregungen für die konkrete Umsetzung der Aktion in Kindergarten oder Schule sowie informative Materialien zu den Themen Nachhaltigkeit, Klimawandel und Mobilität sowie Lebensmittel und Energie. Das europäische Städtenetzwerk rief erstmals 2002 unter dem Motto „Auf Kinderfüßen unterwegs!“ in Deutschland auf, „Grüne Meilen“ zu sammeln. Seit 2003 wird die Kindermeilen-Kampagne unter dem Titel „ZOOM – Kids on the Move“ europaweit durchgeführt.

www.kinder-meilen.de/

Hintergrund

Bundesminister Müller zu Besuch bei der Engagement Global gGmbH

Dr. Gerd Müller, Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, hat sich am 16. Juni 2014 in Bonn über die Arbeit der Engagement Global gGmbH – Service für Entwicklungsinitiativen informiert. Dabei würdigte der Minister die geleistete Aufbauarbeit seit der Gründung der Servicestelle vor zweieinhalb Jahren. Die Stärkung des entwicklungspolitischen Engagements von Bürgerinnen und Bürgern, zivilgesellschaftlichen Organisationen und

Kommunen sei von herausragender Bedeutung, sagte der Minister bei seinem Besuch. Die Engagement Global gGmbH sei in diesem Bereich ein entscheidender Akteur.

www.bmz.de/20140617-1

Gewinner des Schulwettbewerbs des Bundespräsidenten zur Entwicklungspolitik

Bundespräsident Joachim Gauck und der Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Dr. Gerd Müller, haben am 3. Juli 2014 im Schloss Bellevue die Gewinnerinnen und Gewinner des Schulwettbewerbs des Bundespräsidenten zur Entwicklungspolitik „Alle für Eine Welt – Eine Welt für Alle“ ausgezeichnet. In fünf Kategorien wurden Preise von über 50.000 Euro vergeben. Der erste Preis für die ersten bis vierten Klassen ging an die Grundschule Erzhütten in Kaiserslautern, für die fünften und sechsten Klassen an die Dreifürstensteinschule in Münsingen, für die siebten bis zehnten Klassen an die Schule am Plessower See in Werder an der Havel und für die elften bis 13. Klassen an die Freie Waldorfschule Sorsum in Wennigsen. Als besonders engagierte Schulen wurden in Kategorie „Schulpreis“ die Humboldtschule Bad Homburg, das Hellenstein-Gymnasium Heidenheim, die Gesamtschule Bremen-Mitte, die Ernst-Reuter-Schule II in Frankfurt am Main und die Schule am Wingster Wald in Wingst ausgezeichnet. Das Robert-Wetzlar-Berufskolleg in Bonn gewann die Unterstützung eines Schüleraustauschs im Rahmen des entwicklungspolitischen Schulaustauschprogramms „ENSA“. An dem bereits sechsten Schulwettbewerb hatten sich 8.600 Schülerinnen und Schüler verschiedener Altersstufen sowie etwa 30.500 Schülerinnen und Schüler in der Kategorie „Schulpreis“ mit insgesamt 573 Beiträgen beteiligt.

www.eineweltfueralle.de/

Fairtrade-Schools in immer mehr Bundesländern

Die Kampagne „Fairtrade-Schools“ macht Schule. Nachdem bisher hauptsächlich Schulen aus Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz ausgezeichnet wurden, konnte sich mit der August-Sander Schule nun die erste Schule in Berlin über den Titel freuen. Die Berufsschule mit sonderpädagogischer Aufgabe engagiert sich in vielfältigen sozialen Projekten, wobei auch der Faire Handel einen festen Platz hat. Ebenfalls ausgezeichnet wurde die Erfurter Thomas Mann Grundschule II als erste „Fairtrade-School“ in Thüringen. Mit dem Titel zeichnet der Verein TransFair e.V. Schulen aus, die den Fairen Handel in ihren Schulalltag integrieren.

www.fairtrade-schools.de/

Aufkleber und Einkaufsratgeber zu fairen Produkten in Unna

In der Stadt Unna können Verbraucherinnen und Verbraucher künftig sofort erkennen, wo fair gehandelte Produkte angeboten werden. Große Supermärkte und Discounter sowie kleine Einzelhandelsgeschäfte, die Fairtrade-Produkte führen, haben dazu ihre Eingangstüren mit einem entsprechenden Aufkleber versehen. Das gesamte Angebot der fairen Anbieter im Stadtgebiet Unna ist außerdem im neuen fairen Einkaufsratgeber zu finden, der im Internet zum Download zur Verfügung steht.

www.unna.de/cms/upload/pdf/Umweltamt/Faire_Broschuere_neu.pdf

Umweltverbände für weltweite verantwortungsvolle Papierwirtschaft

Die weltweiten Folgen der Papierproduktion sind erschreckend: Jeder zweite kommerziell geerntete Baum landet in den Zellstoffmühlen der Papierindustrie. Die sich immer weiter ausdehnenden industriellen Baumplantagen, die Rohstoffe für die Zellstoffindustrie produzieren, haben zudem fatale Folgen für den Lebensraum von hunderttausend Menschen. Das europäische Netzwerk „European Environmental Paper Network“ (EEPN) hat am 17. Juni 2014 seine Vision für eine ökologische und sozial gerechte Papierwirtschaft vorgestellt. In dem Dokument „Global Paper Vision“ rufen mehr als 120 Umweltverbände des Netzwerkes zu einer

drastischen Reduzierung des Papierkonsums in den Industrieländern auf. Außerdem fordern sie einen verstärkten Einsatz von Recyclingpapier sowie eine verantwortungsvolle Veränderung und mehr Transparenz bei Rohstoffbeschaffung, Produktion und Handel seitens der Papierindustrie. Im EEPN sind auch zahlreiche deutsche Organisationen aktiv, darunter auch das Bundesnetzwerk Papierwende.

www.environmentalpaper.eu/our-common-vision/

Organisation direkt

40 Jahre Umweltbundesamt

Das Umweltbundesamt (UBA) blickt in diesem Jahr auf sein 40-jähriges Bestehen zurück. Seit seiner Gründung im Sommer 1974 mit rund 170 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Berlin arbeitet das UBA als Frühwarnsystem, das mögliche zukünftige Beeinträchtigungen des Menschen und der Umwelt rechtzeitig erkennt, bewertet und praktikable Lösungen vorschlägt. Dazu forschen die Fachleute des Amtes in eigenen Laboren und vergeben Forschungsaufträge an wissenschaftliche Einrichtungen und Institute im In- und Ausland. Weitere Aufgabe ist die Information der Öffentlichkeit in Umweltfragen. Darüber hinaus setzt das UBA Umweltgesetze in die Praxis um und fungiert als Partner und Kontaktstelle Deutschlands gegenüber zahlreichen internationalen Einrichtungen wie etwa der Weltgesundheitsorganisation (WHO). Derzeit arbeiten im UBA rund 1.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an 13 Standorten. Hauptdienstszitz ist seit 2005 Dessau-Roßlau in Sachsen-Anhalt.

www.umweltbundesamt.de/

Monatshighlight

Zweiter Platz für Hannover bei internationalem Wettbewerb

Die niedersächsische Landeshauptstadt Hannover hat beim „International Award UCLG – MEXICO City – Culture 21“ einen hervorragenden zweiten Platz errungen. Mit dem Preis zeichnet der Weltverband der Kommunen „United Cities and Local Governments“ (UCLG) weltweit Städte aus, die einen herausragenden Beitrag für die Umsetzung der lokalen Agenda 21 für Kultur und damit für die Anerkennung von Kultur als vierter Säule von nachhaltiger Entwicklung geleistet haben. In Kooperation mit zahlreichen Partnern arbeitet die Stadtverwaltung seit 2010 an der Umsetzung der Agenda 21 für Kultur in Hannover und seinen Partnerstädten. Zu den erfolgreichen Projekten zählen „Aware&fair“, „fairCulture“ und „KlimaKunstStädte“. Der erste Preis geht an die brasilianische Stadt Belo Horizonte für das Projekt „Arena da Cultura – Artistic and Cultural Training Programme“. Neben Hannover kann sich auch die Stadt Ouagadougou in Burkina Faso freuen. Sie wird unter den insgesamt 56 weiteren Bewerberstädten aus aller Welt ebenfalls als exzellentes Beispiel bei der Umsetzung der lokalen Agenda 21 für Kultur hervorgehoben.

www.uclg.org/en/media/news/announcement-winners-international-award-uclg-mexico-city-culture-21,
www.agenda21culture.net/index.php/de/?lang=de

Wettbewerbe

Einsendeschluss 31.07.2014

Kathrin-Buhl-Preis für entwicklungspolitische Projekte

Die Stiftung Nord-Süd-Brücken ruft Vereine und Initiativen auf, sich um den Kathrin-Buhl-Preis für entwicklungspolitische Projekte zu bewerben. Gesucht werden abgeschlossene Projekte der

entwicklungspolitischen Inlandsarbeit oder entwicklungspolitisch unterstützte Projekte von Partnern aus Ländern, die auf der DAC-Liste stehen. Bewerben können sich entwicklungspolitisch tätige gemeinnützige Vereine und Initiativen aus Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Berlin. Jeder Verein darf ein Projekt einreichen. Der Preis ist mit 3.000 Euro dotiert und erinnert an Kathrin Buhl, die die Stiftung Nord-Süd-Brücken in den 1990er-Jahren mit aufgebaut hat und überraschend im Dezember 2012 verstorben ist.

www.nord-sued-bruecken.de/kb-preis.html

Einsendeschluss 15.09.2014

Ökumenischer Förderpreis Eine Welt Mecklenburg-Vorpommern

Die evangelischen und katholischen Kirchen sowie die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Mecklenburg-Vorpommern hat den ökumenischen Förderpreis Eine Welt Mecklenburg-Vorpommern ausgeschrieben. Bewerben können sich besonders aktive kirchliche wie nichtkirchliche Gruppen sowie Einzelpersonen aus Mecklenburg-Vorpommern, die sich seit mindestens zwei Jahren für mehr Gerechtigkeit in der Einen Welt oder für lebendige Partnerschaftsbeziehungen engagieren. Die Preisgelder betragen 2.000 Euro für den ersten Preis, 1.500 Euro für den zweiten Preis und 1.000 Euro für den dritten Preis.

www.kirche-mv.de/Foerderpreis-Eine-Welt.1830.0.html

Einsendeschluss 17.09.2014

Vergabepreis NRW 2014 – Wegweiser für sozial gerechte Beschaffung

Das Eine Welt Netz NRW schreibt zusammen mit dem Bündnis öko-soziale Beschaffung NRW den Vergabepreis NRW 2014 – Wegweiser für sozial gerechte Beschaffung aus. Teilnehmen können alle Städte, Gemeinden und Landkreise in Nordrhein-Westfalen, die in ihrem Beschaffungswesen soziale Kriterien im Sinne der internationalen Menschen- und Arbeitsrechte beachten und damit in herausragender Weise Verantwortung übernehmen. Schirmherrin des Preises, der von der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt finanziell unterstützt wird, ist Bärbel Dieckmann, Präsidentin der Welthungerhilfe. Die Preisverleihung findet Ende November 2014 in Düsseldorf statt.

www.eine-welt-netz-nrw.de/seiten/1999/

Spruch des Monats

„Das Denken für sich allein bewegt nichts, sondern nur das auf einen Zweck gerichtete und praktische Denken.“

Aristoteles (384-322), griechischer Philosoph, Begründer der abendländischen Philosophie

Kontakt und Impressum

Mit besten Grüßen

Ihr Team Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW)/Engagement Global gGmbH

Tulpenfeld 7, 53113 Bonn

Telefon +49 228 20717-340 | Fax +49 228 20717-389

info@service-eine-welt.de

www.service-eine-welt.de, www.facebook.com/servicestelle.kommunen.in.der.einen.welt

Redaktion: barbara.baltsch@engagement-global.de

ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH – Service für Entwicklungsinitiativen

Sitz der Gesellschaft: Bonn

Tulpenfeld 7, 53113 Bonn

Telefon +49 228 20717-0 | Fax +49 228 20717-150

info@engagement-global.de, www.engagement-global.de

Vertretungsberechtigte Geschäftsführer: Gabriela Büsse-maker, Bernd Krupp

Handelsregister: Amtsgericht Bonn: HRB 19021

Umsatzsteueridentifikationsnummer (USt-IdNr): DE280482195

Verantwortlich für den Inhalt: Dr. Stefan Wilhelmy, SKEW